

- Großorient von Italien
- Großorient von Westphalen
- Großer Landeslogenverein von Baden

### Der „Große Landeslogenverein von Baden“

Der „Große Landeslogenverein von Baden“ war am 23. Mai 1809 von den Logen „Karl zur Einigkeit“ (gegründet 1786) in Karlsruhe, „Zur edlen Aussicht“ (gegründet 1784) in Freiburg und der Loge „Karl zur guten Hoffnung“ in Heidelberg gegründet worden. Die Karlsruher und die Freiburger Loge hatten ihre Tätigkeit allerdings während der französischen Revolution einstellen müssen, und konnten ihre Tempel erst im Jahre 1808 wieder öffnen. 1809 trat auch die Heidelberger Loge „Karl zur deutschen Biederkeit“ bei, später wohl auch die Bruchsaler Loge und die Loge „Minerva“ in Mannheim.

An der Spitze dieser Großloge stand ein Geheimrat aus dem badischen Freiherrenstand, welcher seine Abstammung bis auf Carolina Luisa von Wangen, leibliche Tochter des Markgrafen Karl Wilhelm von Baden-Durlach, zurückführen kann. Der „Große Landeslogenverein von Baden“ ließ alle Systeme zu, ausgenommen der des französischen Rituals, welches ja in Mannheim seinen eigenen Orient hatte.

Nach den Statuten des Großlogenvereins sollte das Direktorium alle drei Jahre wechseln, jedoch lag die tatsächliche Führung bei der Loge „Karl zur Einigkeit“ in Karlsruhe, welche von Mai 1809 bis Juli 1812 insgesamt 17 Directorialsitzungen ausgerichtet hat. Die turnusgemäß folgende Freiburger Loge „Zur edlen Aussicht“ richtete lediglich im Januar 1813 eine Directorialsitzung aus.

### Die Entwicklung des Großorientes von Baden

Der „Großorient von Baden“ bestand aus den beiden genannten Mannheimer Logen, sowie der Loge von Bruchsal. Laut seiner aus dem Jahre 1812 stammenden Statuten bekannte und anerkannte er alle Riten, ohne einem ausdrücklich anzugehören, damit sich ihm jede Loge anschließen konnte, sofern sie nicht durch anderweitige Vereinbarungen gebunden war. Der „Großorient von Baden“ erklärte ausdrücklich, dass er nur Eintracht bewirken und den Orden gegen Missbrauch schützen wolle, weshalb man sich weder in die Riten, noch die innere Verwaltung der Logen einmischen wolle.

Zum Großorient gehörte ferner die Feldloge Nr. 1, „Mars, Minerva und Karl zur Treue“, deren Gründungsbeschluss am